

Niederschrift Ortschaftsrat Parchen Parch/2014-2019/02

Sitzungstermin:	Montag, 15.09.2014
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	19:45 Uhr
Ort, Raum:	Genthin OT Parchen, Feuerwehrdepot Parchen

Anwesend sind:

Ortsbürgermeister/Ortsvorsteher

Herr Dr. Hubert Schwandt FFW Parchen

stellv. Ortsbürgermeister

Herr Gerd Keppler FFW Parchen

Mitglieder des Gremiums

Herr Hermann Meyer CDU

Verwaltung

Herr Thomas Barz Bürgermeister

Frau Sibylle Vogt Protokollantin

Es fehlen:

Mitglieder des Gremiums

Herr Bernd-Dieter Möhring FFW Parchen entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Abstimmung der Tagesordnung
- 3 Kontrolle der Niederschrift der letzten Sitzung
Bekanntgabe Mitwirkungsverbot
- 4 Informationen der Verwaltung
- 4.1 Ratsinformation / Papierlose Ratsarbeit - Möglichkeiten für die Ortschaftsräte **2014-2019/Info-017**
- 4.2 Friedhof Parchen
- 5 Informationen des Ortsbürgermeisters
- 6 Anträge, Anfragen, Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Auf Anfrage einiger Parchener Bürger möchte Herr Meyer nochmals geklärt haben, wer die Festlegung über die Anzahl der Mitglieder im Ortschaftsrat getroffen hat. Seiner Meinung nach ist es unverständlich, dass Parchen, als zweitgrößte Gemeinde, gegenüber den anderen nur vier Ortschaftsratsmitglieder vorhält.

Herr Barz stellt nochmals klar, dass die Stadt Genthin den Ortschaften hinsichtlich Zusammensetzung der neuen Ortschaftsräte keine Vorschriften gemacht hat. Die Entscheidung lag allein beim damaligen Ortschaftsrat. Seinerseits wurde ein Schriftsatz an die Ortsbürgermeister versandt, mit der Bitte, der Stadt mitzuteilen, aus wie viel

Mitgliedern der zukünftige Ortschaftsrat bestehen soll.

Wer nun diese Entscheidung getroffen hat, der Ortschaftsrat oder allein der Ortsbürgermeister, kann er nicht beurteilen. Die Mitteilung der Gemeinde Parchen über die Anzahl der Mitglieder war dann die Grundlage für die Beschlussvorlage des Stadtrates.

Klapperhalle Parchen

Frau Lendner zeigt an, dass Wasser in der Klapperhalle steht, welches durch die Außenwand eindringt. Ihr Sohn hat sich das vor Ort angesehen und ist der Meinung, dass die Fugen mit Dichtungsmittel abgedichtet werden könnten, damit kein Wasser mehr eindringen kann. Sie fragt jetzt an, ob die Möglichkeit besteht, dass die Gemeindearbeiter in den nächsten zwei Tagen, diesen Bereich aufschichten könnten, damit die Abdichtung erfolgen kann.

Der Grund für das Problem ist sicherlich die Regenentwässerung, die nicht über eine Versickerungsmulde abgeleitet wird.

Welche Arbeitsaufgaben die Gemeindearbeiter in nächsten Tagen zu erledigen haben, kann der Bürgermeister nicht sagen. Er wird aber das Anliegen an den zuständigen Fachbereich weiterleiten.

Rudolfstraße/B1 Parchen

Herr Rempke regt eine Vorortbesichtigung in der Rudolfstraße an. Die Bordkanten des Geh- u. Radweges der B 1 (Einmündungsbereich Rudolfstraße/B1) stehen so hoch, dass diese für die Radfahrer, die aus der Rudolfstraße kommen, eine Gefahrenquelle darstellen. Vor kurzem ist bereits eine Radfahrerin dort gestürzt.

Die Rudolfstraße ist durch das Kopfsteinpflaster kaum von den Radfahrern befahrbar. Daher bittet er, dass die Bäume linksseitig verschnitten werden, damit die Radfahrer den Gehweg benutzen können.

Des Weiteren zeigt er das Problem der Entwässerung in der Rudolfstraße an.

Ein Vororttermin wird vom Bürgermeister für Ende Oktober/Anfang November zugesichert.

Herr Rempke fragt weiter an, ob die Stadt nichts dagegen tun kann, wenn der Eigentümer sein Grundstück verunkrauten lässt.

Wenn es sich hier um eine private Fläche handeln, hat die Stadt keine Handhabe dagegen vorzugehen, nur bei Gefährdung des öffentlichen Bereichs.

Arbeiten Mühlenberg Parchen

Frau Lendner stellt noch die Frage, ob die Arbeiten auf dem Mühlenberg abgeschlossen sind, da am Abzweig zum Pappelweg noch ein Splitthaufen liegt. Sie weist darauf hin, dass bei den Arbeiten ein hoher Absatz übersehen worden ist.

Herr Keppler informiert, dass man den Weg in der Parkstraße (Gemeindebüro in Richtung altes Feuerwehrgebäude), der für Radfahrer und Fußgänger geschaffen wurde, von Kraftfahrzeugen genutzt wird.

Es wurde vorgeschlagen, dort eventuell Poller zu setzen.

Da die Gemeinde im letzten Jahr keinen Weihnachtsbaum hatte, bitte er den Ortsbürgermeister, in der Gemeinde einen Aufruf zu starten, wer der Gemeinde in den nächsten Jahren einen Weihnachtsbaum zur Verfügung stellen kann.

